



Stadtgespräch

Die CSU-Zeitung für Sulzbach-Rosenberg

Ausgabe 17

Dezember 2015 / Januar 2016

Liebe Sulzbach-Rosenbergerinnen,
liebe Sulzbach-Rosenberger,

als CSU Sulzbach-Rosenberg sind wir bei der Stadtratswahl 2014 angetreten, um die Politik in unserer Heimatstadt wesentlich mitzugestalten. Als größte Fraktion im Sulzbach-Rosenberger Stadtrat haben wir in vielen Bereichen Positives auf den Weg gebracht, zusammen mit unseren Partnern von FWU und FDP/FWS die Weichen in die richtige Richtung gestellt. Wir sind dabei Ideengeber, Motor und treibende Kraft der Stadtpolitik (S. 2-3).

Unsere Arbeit wird dabei nicht nur von der CSU alleine erbracht. Auch unsere Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise leisten einen wichtigen Beitrag. Der Einsatz der Frauen Union, der Jungen Union und des Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik spiegelt sich nicht nur in den zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen wider (S. 6-7). Auch die Zusammensetzung unserer Stadtratsfraktion ist Ausdruck des starken Miteinanders und der breiten Verwurzelung. So sind in unserer Fraktion nicht nur zahlreiche Berufsgruppen vertreten. Von unserem zwölf Fraktions-



mitgliedern sind außerdem vier weiblich. Eine Frauenquote ist bei uns nicht nötig. Darüber hinaus sind wir die einzige Fraktion mit zwei Stadträten unter 35 (S. 5).

Zusammen mit unserem Sulzbach-Rosenberger Landrat Richard Reisinger und unseren weiteren Mandatsträgern der Region arbeiten wir gemeinsam Hand in Hand (S. 8). In dieser Ausgabe erfahren Sie außerdem mehr über die Unterstützung unserer Heimatstadt durch den Freistaat Bayern (S. 4).

Zum Ende des Jahres 2015 wünsche ich Ihnen im Namen der CSU Sulzbach-Rosenberg gesegnete Weih-

nachten, besinnliche Tage im Kreise Ihrer Lieben sowie ein gesundes, glückliches und erfülltes Jahr 2016.

Ihr

Dr. Patrick Fröhlich
Ortsvorsitzender & Stv. Kreisvorsitzender

CSU Sulzbach-Rosenberg
Dr. Patrick Fröhlich (V.i.S.d.P.)
Dr.-Martin-Luther-Straße 7
92237 Sulzbach-Rosenberg
www.csu-suro.de

Redaktion/Gestaltung:
Dr. Patrick Fröhlich, Norbert Klotz,
Dr. Stefan Morgenschweis,
Günter Koller, Nicole Selendt

Ziel unserer Politik

Ziel unserer Politik ist es, der jetzigen Generation, aber auch der Generation unserer Kinder und Kindeskiner eine optimale Möglichkeit zu geben, mit vielen Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten groß zu werden.

Für die Senioren wollen wir gewährleisten, dass sie in Würde altern können und auch im höheren Lebensalter gut in Sulzbach-Rosenberg leben können. Für die arbeitende Bevölkerung ist es unser Ziel, bestmögliche Rahmenbedingungen für Beruf und auch für verkehrstechnischen Anschluss zu schaffen.

In diesem Zusammenhang ist es aus unserer Sicht eine städtische Pflicht, auch die Straßen ohne übertriebenen Beitrag der Bürgerinnen und Bürger zu erneuern und den Anschluss für Wasser und Abwasser trotz sinkender Bevölkerungszahl auch weiterhin bezahlbar zu erhalten.

Für Wohnungssuchende haben wir uns zur Aufgabe gesetzt, ausreichend modernen Wohnraum über das Ausweisen von Baugebieten einerseits und das Unterstützen der Sanierung bestehender Bausubstanz andererseits voranzutreiben. Unsere Schulen wollen wir weiterhin in moderner Art und Weise



ausgestalten und parallel dazu die Sicherheit unserer Stadt über enge Zusammenarbeit und wo möglich Unterstützung der Feuerwehren, der Polizei und des Bayerischen Roten Kreuzes sicherstellen. Bei all dem muss unsere Kultur und unser breites Vereinsleben erhalten bleiben und die Stadt den kulturellen Einrichtungen und Vereinen zur Seite stehen und diese angemessen fördern.

All die genannten Ziele bearbeiten



wir in unserer Stadtratstätigkeit. Gemeinsam mit unseren Koalitionspartnern von FWU und FDP/FWS haben wir zur Stärkung der Wirtschaft vor Ort eine Antragsmappe eingebracht. Die von uns darin beantragte konsequente Fortführung des Breitbandausbaus ist nicht zuletzt dank der starken Förderung des Freistaats Bayern auf gutem Weg.

Die verfügbaren Gewerbeflächen in der Stadt sind auf der neuen städtischen Homepage wie von uns beantragt nun auch ersichtlich. Die Bevorratung mit künftigen möglichen Gewerbeflächen werden wir ebenfalls weiter voranbringen.

Hier liegt unsere Priorität auf dem Maxhütten-Areal. Wir sind als

Christlich-Soziale Union Sulzbach-Rosenberg dabei der festen Überzeugung, dass wir mit der Hochofenplaza nach Möglichkeit ein Stück Erinnerung, Tradition und Geschichte erhalten sollten.

Die Maxhütte ist Teil der Entwicklung Sulzbach-Rosenbergs. Dennoch können wir die gesamte Maxhütte nicht erhalten. Dies ist alleine schon aufgrund stark fortgeschrittener Beschädigung einiger Anlagen, des bereits teilweise erfolgten

Abbaus sowie fehlender finanzieller Mittel nicht möglich.

Daher unterstützen wir die Sanierung und den Erhalt der Hochofenplaza und setzen uns intensiv für den Rückbau der restlichen Anlagen ein. So können wir aus einer Industriebrache im zentralen Stadtgebiet eine attraktive Fläche mit sichtbarer Geschichte unter anderem für Gewerbetreibende schaffen.

Dass die Bundesstraße 85 unsere zentrale Verkehrsachse darstellt, werden wir weiterhin in unserer Politik großschreiben. Daher haben wir die Aufnahme von Gesprächen bezüglich des vollständigen Dreispurigen-Ausbaus im Bereich Sulzbach-Rosenbergs beantragt.

Ziel unserer Politik

Neben der B85 als zentrale Magistrale liegt unser Augenmerk auch auf den städtischen Straßen. Da sie aufgrund ihres Alters zunehmend sanierungsbedürftig werden und somit mehr und mehr Bürger hiervon betroffen sind, rückt die gängige Praxis der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen immer stärker in den öffentlichen Fokus.



Oftmals entfallen auf die einzelnen Grundstückseigentümer Straßensanierungsbeiträge in mittlerer fünfstelliger Höhe. Dies ist ein Sachverhalt, den wir als CSU Sulzbach-Rosenberg so nicht länger akzeptieren wollen, da wir ihn für unsozial halten. Wir haben daher die Forderung vieler Siedlergemeinschaften politisch in den Stadtrat getragen und eine Resolution an den Freistaat Bayern verabschiedet. Ziel ist es, den Anteil der Bürger an der Straßensanierung nicht mehr nur von den direkten Anwohnern zu erheben, sondern diese finanzielle Last auf alle Bürger unserer Stadt zu verteilen. So schaffen wir mehr soziale Gerechtigkeit und halten den Beitrag eines jeden auf niedrigem Niveau.

Unseren Bürgerinnen und Bürgern, die neu bauen wollen, wollen wir eine Möglichkeit hierfür schaffen. Nachdem der politische Mitbewerber zusammen mit dem 1. Bürgermeister noch vor wenigen Jahren unser Anliegen zurückgewiesen hat, konnten wir die Kolleginnen und Kollegen mittlerweile offenbar von unserer Position überzeu-

gen. Die Baugebiete in Kropfersricht und Siebeneichen sind daher Ergebnis unseres konsequenten Einsatzes. Weitere Baugebiete in attraktiver Lage in Sulzbach und Rosenberg werden folgen. Dass wir auch den Bestand an Altbauten nicht vernachlässigen, haben wir nicht nur mit unserem Antrag für ein städtisches Anschub-Förderprogramm zur Planung von Sanierungen unter Beweis gestellt. Auch der Erwerb der Waage in Rosenberg, des Bahnhofs in Sulzbach und einer weiteren Immobilie im Zentrum Sulzbachs spricht eine klare Sprache. Hier bestand dringender Handlungsbedarf, sodass wir uns für einen städtischen Erwerb federführend eingesetzt haben.



Anders als das Ziel des Bürgermeisters, beispielsweise für mehrere

Millionen die Stadtbücherei in die Waage zu verlegen, haben wir hier jedoch völlig andere Vorstellungen. Die Stadtbücherei ist im Schloss bestens aufgehoben. Eine Verlagerung aus Alibigründen nach Rosenberg lehnen wir strikt ab. Wir befürworten vielmehr eine Wiederveräußerung der Waage zu unseren Bedingungen als Stadt an einen der äußerst aktiven, regionalen Investoren.

Unser Einsatz für Freizeit und Kultur rundet unsere politische Tätigkeit ab. Die Aufbruchsstimmung bei dem städtischen Jugendtreff Hängematte ist nicht zuletzt auf unseren Antrag vom Januar 2015 nach Neukonzeptionierung zurückzuführen.

Und auch beim Schlackenberg werden wir weiter dranbleiben. Wir wollen in den Sommermonaten an den Samstagen einen uneingeschränkten Zugang für die Öffentlichkeit und mittelfristig größere Veranstaltungen auf dem Berg – so wie es von der Regierung der Oberpfalz bereits bei der Sanierung berücksichtigt wurde.



Unterstützung durch den Freistaat Bayern

In zahlreichen Bereichen erhalten wir als Stadt Sulzbach-Rosenberg große Unterstützung durch den Freistaat Bayern. So sind nicht nur innerhalb der letzten 25 Jahre mehr als 150 Mio. € an Geldern über den kommunalen Finanzausgleich nach Sulzbach-Rosenberg geflossen. Auch bei vielen weiteren Themenfeldern erhält unsere Stadt große Unterstützung.

Auch in Sulzbach-Rosenberg wurde bereits die Markterkundung abgeschlossen und die Erschließungsgebiete festgelegt. Damit dürfte auch in Sulzbach-Rosenberg das Ziel eines flächendeckenden Hochgeschwindigkeitsnetzes bis 2018 realisiert werden können.

Schlackenberg

Als Sicherungsmaßnahme vor dem Versickern von Öl und sonstigen

gänglich zu machen sowie unsere Idee für eine großflächige Photovoltaik-Anlage auf der Südseite des Berges sind nicht zuletzt auch dank der Unterstützung des Freistaates mittlerweile auf den Weg gebracht.

Maxhütten-Areal

Auch und gerade beim Maxhütten-Areal lässt uns der Freistaat Bayern nicht alleine. So wurde die Bodensanierung im Ostbereich durch eine Verständigung des Eigentümers und des Freistaates bereits 2014 abgeschlossen. Hier wurde für 5 Mio. € eine Gesamtfläche von rund 100.000 m² saniert. Im Westbereich sind weiterhin umfassende Maßnahmen erforderlich, bei denen der Freistaat sowohl finanziell als auch mit Genehmigungen unterstützend tätig sein muss. Hierzu finden in den nächsten Wochen und Monaten entscheidende Gespräche bezüglich Denkmalrückbau und finanzieller Förderung statt.



Breitbandausbau

Der Freistaat wird bayernweit alleine 1,5 Mrd. Euro in die Förderung des schnellen Internets investieren. Dieses Programm ist sowohl von der Höhe des Betrags als auch von der Ausgestaltung einzigartig in Deutschland. Das Förderverfahren ist stark vereinfacht und deutlich beschleunigt.

Damit reduziert sich der Arbeitsaufwand der Kommunen drastisch. Außerdem ist insbesondere der Fördersatz pro Gemeinde nochmals verbessert worden. Für Sulzbach-Rosenberg bedeutet dies einen Fördersatz von 90 Prozent bei einem Höchstbetrag von 670.000 €.

Daneben ist die Förderstruktur zielgerichtet gestaltet: Je mehr Ortsteile und je geringer die Einwohnerdichte, desto höher ist der Zuschuss. Davon profitieren insbesondere wir im ländlichen Raum.

Chemikalien hat der Freistaat Bayern den Schlackenberg versiegeln, sanieren und rekultivieren lassen. Der vorläufige Abschluss der Sanierungsmaßnahmen konnte zum 31.08.2013 erreicht werden. Gleichzeitig dauern die Abpumpprozesse weiter an. Bis zum geplanten Abschluss der Maßnahme wird der Freistaat zum Schutz der Umwelt und zur öffentlichen Nutzung des Berges insgesamt ca. 100 Mio. € investieren. Unser Anliegen, den Schlackenberg in den Sommermonaten der Öffentlichkeit zu-

Kultur

Der Freistaat Bayern unterstützt die Kultur in Sulzbach-Rosenberg in vielfältiger Art und Weise. Beispielfähig sei an dieser Stelle das Literaturarchiv in Sulzbach-Rosenberg genannt, mit dem auch wir als CSU-Ortsverband regelmäßig in Kontakt stehen. Seit 1977 fördert der Freistaat Bayern die wichtige Arbeit des Literaturarchivs durch seine kontinuierliche Unterstützung.



Unsere Stadträte für Ihre Anliegen



FLORIAN BART

30 Jahre, selbst. Versicherungskaufm.
verheiratet, 1 Kind



MARIA BOßLE

57 Jahre, Chordirektorin
verheiratet, 1 Kind



DR. PATRICK FRÖHLICH

34 Jahre, Angestellter
verheiratet, 2 Kinder
Orts- & stellv. Kreisvorsitzender, Kreisrat



HUBERT JUNGBAUER

71 Jahre, Konrektor a.D.
verheiratet, 1 Kind
Kreisrat



MARGA KLAMETH

67 Jahre, kaufm. Angestellte
verheiratet, 2 Kinder



NORBERT KLOTZ

63 Jahre, selbst. Elektrofachplaner
verheiratet, 2 Kinder



GÜNTER KOLLER

57 Jahre, Geschäftsführer
verheiratet, 2 Kinder
2. Bürgermeister, Kreisrat



DR. STEFAN MORGENSCHWEIS

51 Jahre, Zahnarzt
2 Kinder
Fraktionsvorsitzender



EVI RAUCH

53 Jahre, Pfarrsekretärin
verheiratet, 3 Kinder



IRMGARD REISIMA-RENNER

69 Jahre, Busunternehmerin a.D.
verheiratet, 2 Kinder



KARL REYZL

67 Jahre, Geschäftsführer
verheiratet, 2 Kinder



CHRISTIAN STEGER

44 Jahre, selbst. Zimmerermeister
verheiratet, 2 Kinder

Unsere Frauen Union



Vorsitzende: **Nicole Selendt**

Alter: **33 Jahre**

Beruf: **Redakteurin**

Mail: nicole.selendt@csu-suro.de

Die Frauen Union Sulzbach-Rosenberg ist politisch und sozial sehr aktiv. Mit ihren jährlichen Altenheim- und Krankenhausbesuchen unterstreicht unsere FU, dass wir für die Schwächeren in unserer

Gesellschaft eine besondere Fürsorgepflicht haben. Darüber hinaus zählen regelmäßige Vorträge zu aktuellen Themen aus Politik und Gesundheit sowie Seminare, Besichtigungen und Ausflüge zum Jahresprogramm der FU.

Besonders hervorzuheben ist die kommunalpolitische Vertretung der Frauen Union im Sulzbach-Rosenberger Stadtrat. Mit vier Stadträtinnen, die alle der CSU-Fraktion angehören, wäre die Frauen Union alleine genommen die drittgrößte Fraktion im Sulzbach-Rosenberger Stadtrat. Bereits diese Tatsache unterstreicht den großen Einfluss unserer FU.

Entsprechend aktiv fällt auch die Arbeit der FU im Stadtrat aus. Die Anträge für einen zentralen, öffentlichen Wickelraum im Rathaus und ein Sonnensegel über dem Kinderspielplatz beim Mutter-Kind-Bereich im Waldbad sowie der Einsatz für Senioren unterstreichen dies.

Mit ihrem vielfältigen Programm ist die Frauen Union daher für Jung und Alt eine aktive Vereinigung.

Wer mitmachen möchte, ist jederzeit herzlich dazu eingeladen. Nicole Selendt als Vorsitzende steht gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Unser Arbeitskreis Außen- und Sicherheitspolitik



Vorsitzender: **Lothar Bedritzki**

Alter: **58 Jahre**

Beruf: **selbst. Tiefbautechniker**

Mail: lothar.bedritzki@csu-suro.de

Außen- und Sicherheitspolitik gewinnt zunehmend an Bedeutung. Naher Osten, Russland, Griechenland sowie die Ausrüstung unserer Sicherheitskräfte vor Ort – der ASP ist mit seinen Inhalten am Puls der Zeit. Parallel dazu bietet der ASP seinen Mitgliedern regelmäßig gesellschaftliche Veranstaltungen an. Von dem traditionellen Sommer-

fest im Feuerhofer Vogelheim über den Schießwettbewerb im Obersdorfer Schützenheim und den Stammtischen ist für jeden etwas dabei. Wer also Näheres wissen oder mitmachen möchte, ist beim ASP immer gut aufgehoben und kann sich direkt mit dem Vorsitzenden Lothar Bedritzki in Verbindung setzen.



Unsere Junge Union



Vorsitzender: **Maximilian Klose**

Alter: **21 Jahre**

Beruf: **Brauer**

Mail: maximilian.klose@csu-suro.de

Seit vielen Jahren ist unsere Junge Union aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Mit zahl-

reicheren Aktivitäten hat sich unsere Nachwuchsorganisation einen Namen gemacht. Von dem Stand am Altstadtfest im Innenhof des Literaturarchivs über die traditionellen Bolzplatzturniere, das Beachvolleyballturnier, den bayerischen Zehnkampf, die Legolandfahrt und die Oktoberfestfahrt bietet die JU immer wieder ein breites Spektrum an Aktionen an.



Gleichzeitig sind die Juler um den neuen Vorsitzenden Maximilian Klose und zwei Mitgliedern im Sulzbach-Rosenberger Stadtrat auch



politisch äußerst aktiv. Initiativen zur Ausweisung von Baugebieten und zur Eindämmung der Verschuldung sind nur ein Teil der politischen Arbeit.

Ebenso ist die mittlerweile auf den Weg gebrachte Wiederbelebung des städtischen Jugendtreffs „Hängematte“ mit neuer Leitung und verändertem Konzept wesentlich auch auf einen Antrag der Jungen Union zurückzuführen. Für die breite Masse an Jugendlichen soll

die Verlagerung als Jugendcafé in die Innenstadt mit Öffnungszeiten bis maximal 24 Uhr am Wochenende wegen des Wunsches der neuen Leitung, am bisherigen Ort zu

bleiben, nicht realisierbar war, ist dennoch der neue Schwung in der Hängematte auch auf den Stadtratsantrag der Vertreter der Jungen Union im Januar 2015 zurückzuführen.

Außerdem ist auch die Junge Union mit den Abgeordneten der Region eng vernetzt. So konnte beispielsweise auf Einladung unseres Bundestagsabgeordneten Alois Karl der stellvertretende JU-Vorsitzende Jonas Riermeier am Planspiel „Jugend und Parlament“ im Deutschen Bundestag teilnehmen.

Wer also im Alter zwischen 14 und 35 ist und Interesse an politischen Themen in lockerer Atmosphäre hat, ist jederzeit gerne eingeladen. Unser Vorsitzender Maximilian Klose freut sich über jede Anfrage.



Enge Vernetzung mit den Mandatsträgern

Bei unseren politischen Themen arbeiten wir eng mit unseren Mandatsträgern zusammen. Von unserem Landrat Richard Reisinger



über unseren Bezirksrat Martin Preuß, unseren Landtagsabgeordneten Dr. Harald Schwartz und unseren beiden Bundestagsabgeordneten Alois Karl und Barbara Lanzinger haben wir in die Parlamente und Ministerien stets einen direkten Draht und erhalten Informationen so aus erster Hand.

Als CSU sind wir dabei in der glücklichen Lage, dass wir in alle deutschen politischen Ebenen einen Vertreter aus der Region entsenden – mit unserem Landrat Richard Reisinger sogar einen Vertreter aus unserer Heimatstadt und unserem Landtagsabgeordneten Dr. Harald Schwartz aus unserem Landkreis. Dies ist für zahlreiche Themen besonders wichtig.

Beispielhaft sei an dieser Stelle der Einsatz der Mandatsträger für die Bahn-Elektrifizierung über Sulzbach-Rosenberg nach Prag genannt. Hiervon würde unsere Heimat nicht nur verkehrspolitisch



profitieren, sondern könnte so auch an dem zunehmenden Handel mit Tschechien partizipieren. Auch unser Tourismus, unsere Gaststätten und unser gesamter Freizeitbereich würden hiervon stark profitieren.

Gleiches gilt für das Maxhüttenareal. Wenngleich die weitere Entwicklung sich schwierig gestaltet und eine positive Entscheidung für eine Folgenutzung noch an vielen Faktoren hängt und damit noch nicht sicher ist, haben wir mit unseren Mandatsträgern überhaupt erst die Möglichkeit, die Weichen zu Gunsten der Stadt Sulzbach-Rosenberg zu stellen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das kommende Jahr

wünschen Ihnen

Ihr Ortsvorsitzender Dr. Patrick Fröhlich,
Ihr Fraktionsvorsitzender Dr. Stefan Morgenschweis,
Ihr 2. Bürgermeister Günter Koller,
Ihre weiteren Stadt- und Kreisräte der CSU Sulzbach-Rosenberg

Florian Bart
Maria Boßle
Hubert Jungbauer

Marga Klameth
Norbert Klotz
Evi Rauch

Irmgard Reisima-Renner
Karl Reyzl
Christian Steger

sowie
Ihr Landrat Richard Reisinger.